

Newsletter - September 2010



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir senden Ihnen den neuen CWE-Newsletter.
Über Ihre Fragen, Anregungen und Hinweise
zu den Themen freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre CWE

Ansprechpartnerin:
Caroline Hoffmann (Kommunikation)

Themen

- Unruhige Sommerzeit
- Hochwasserfolgen für die Chemnitzer Wirtschaft
- Industriekultur im September
- Verdiente Anerkennung für Wende-Unternehmen
- Chemnitz auf der Expo Real
- „Chemnitz zieht an!“ mit neuen Partnern
- Erster Kletterhallen-Neubau in Südwestsachsen
- Wirtschaftskontakte nach China gefördert
- 20 Jahre: Pestel PUR-Kunststofftechnik GmbH
- Sommer - Steaks - Sonic Society

Unruhige Sommerzeit



August - Ferienzeit und Zeit zur Erholung. Doch statt der erhofften Ruhe und Entspannung brachten die Wetterkapriolen in diesem Monat ganz plötzlich Hochwasser und jede Menge Aufregung. Unternehmer sind es ja gewohnt, sich widrigen Umständen zu stellen und Schwierigkeiten zu meistern, aber sich mit derartigen Naturgewalten konfrontiert zu sehen, hat eine ganz besondere Qualität. Mehr als 160 Unternehmen unserer Stadt müssen sich aktuell dieser Herausforderung stellen. Welche Hilfen es für Hochwassergeschädigte gibt, und wo Sie weitere Beratung und Unterstützung finden, darüber informieren wir Sie ausführlich in diesem Newsletter.

Weitere Themen nach der turbulenten Sommerpause: die Lange Nacht der Industrie und die Tage der Industriekultur, neue Partner im Verbund „Chemnitz zieht an!“, ein Vorbericht zur Expo Real 2010 und ein Rückblick auf das Sommerfest. Das alles und noch mehr finden Sie im Newsletter für den Monat September.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihr CWE-Newsletterteam

Hochwasserfolgen für die Chemnitzer Wirtschaft



Nach dem Hochwasser vom 7. August haben Stadt Chemnitz und CWE jetzt eine vorläufige Bestandsaufnahme vorgenommen. Derzeit liegen von 165 Unternehmen Schadensmeldungen mit einer Gesamtschadenssumme von ca. acht Millionen Euro vor. Die CWE übernahm im Auftrag der Stadt die Koordinierung der Maßnahmen für betroffene Unternehmen.

Auf dem Spendenkonto der Stadt Chemnitz gingen bis jetzt insgesamt 440.000 Euro ein. 265.000 Euro standen für die Unternehmen zur Verfügung.

Bereits unmittelbar nach dem Hochwasser besuchte CWE-Geschäftsführer Ulrich Geissler mit zwei weiteren Mitarbeitern betroffene Unternehmen und erstellte eine Schadensliste. Diese wurde mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) und der Handwerkskammer (HWK) kontinuierlich abgestimmt.

Einen Tag nachdem Oberbürgermeisterin Ludwig die Spendenrichtlinie bestätigte, tagte bereits die Spendenkommission. Dort arbeiten Mitarbeiter der Verwaltung, der CWE, der IHK und der HWK mit. Sie entschied, welche Unternehmen in welcher Höhe unterstützt werden. Daraufhin besuchte die CWE diese Unternehmen und füllte mit ihnen die Spendenanträge aus. Sie werden von der CWE ans Bürgermeisteramt weitergeleitet. Im Regelfall kann das Geld dann schon innerhalb von drei Tagen beim antragstellenden Unternehmen sein.

Bisher wurden 202.500 Euro für 42 der besonders betroffenen kleinen und mittelständischen Firmen frei gegeben. An 23 der Unternehmen konnte das Geld bereits angewiesen werden. Ziel ist, dass noch in der 35. Kalenderwoche alle verbliebenen Unternehmen ihre Spendenanträge stellen.

Derzeit macht die sächsische Staatsregierung das Hilfsangebot für ein 18-monatiges Überbrückungsdarlehen mit einem verbilligten Zinssatz von 1,5 Prozent. Es soll unkompliziert über die Sächsische Aufbaubank (SAB) ausgegeben werden. Bisher gab es lediglich zwei Nachfragen nach diesen Hochwasserdarlehen der SAB. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und CWE-Geschäftsführer Ulrich Geissler sind sich einig, dass Darlehen in dieser Situation nicht ausreichen. Eine Möglichkeit sei, zum Beispiel bei der GA-Investitionsförderung der SAB für Industrieunternehmen auch die Förderung von Ersatzinvestitionen zu erlauben. Das hat die Oberbürgermeisterin auch in einem Brief an den sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich deutlich gemacht und Vorschläge für ein Engagement des Freistaates unterbreitet.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Silvia Kunce bzw. Dietmar Brettschneider von der CWE, Telefon 3660-222 oder per E-Mail: kunce@cwe-chemnitz.de

Jetzt geht's los! - Industriekultur im September hautnah



Chemnitz hat in diesem September ein neues Highlight: die Tage der Industriekultur vom 10. bis 12. September. Die Chemnitzer Industrie feiert sich, ihre lange Tradition, ihre dynamische Entwicklung und ihre Erfolg versprechende Zukunft.

Los geht es am 10. September mit der deutschlandweit einmaligen „Langen Nacht der Industrie“. Insgesamt 20 Unternehmen laden Sie ein in ihre Produktionshallen, lassen Sie live erleben, wie Werkstücke gegossen werden (Trompeter Guss), große Verpackungen für Fahrrad oder Fernseher entstehen (richter & heiß), hochpräzise CNC-Fräsbearbeitungszentren arbeiten (Starrag Heckert) oder Bier gebraut wird - vom Sudhaus bis zur Abfüllung (Braustolz). Am Smart Systems Campus können Sie einen Blick in die industrielle Welt der Zukunft und den Kosmos der Mikrosystemtechnik werfen. Von Tradition bis High-Tech - in der langen Nacht der Industrie präsentiert die Chemnitzer Industrie ihre ganze beeindruckende Bandbreite.

Sie wollen dabei sein? Dann reservieren Sie schnell noch einen Platz bei den kostenlosen Führungen unter www.industriekultur-chemnitz.de. Dort erfahren Sie alle Programmpunkte und können sich das Veranstaltungsheft herunterladen.

Mit dem 3-Euro- Shuttle-Ticket bringen Sie spezielle Shuttle-Busse und das Netz des Verkehrsverbundes Mittelsachsen zu allen Veranstaltungsorten am Freitagabend.

An allen drei Tagen lässt Sie ein historischer Gründerzeitmarkt mit Fahrgeschäften und Marktständen einen Blick zurück ins 19. Jahrhundert werfen.

Ein absolutes Muss für Eisenbahnfreunde und Volksfestfans ist der historische Festumzug am 11. September. Jede Menge Pferde (-stärken) ziehen dann wieder eine alte Hartmandampfloch durch die Innenstadt bis zum Hauptbahnhof. Dort gibt es dann einen „Großen Bahnhof“ mit Führungen und Veranstaltungen rund um die Bahn und den Bahnhoferumbau.

Den Abschluss bildet am 12. September die „IndustriekulTOUR“ beim Tag des offenen Denkmals: Museen und Industriedenkmäler der Stadt.



Verdiente Anerkennung für Wende-Unternehmen



Nach der politischen Wende 1989 begann im Jahr 1990 langsam die Umstellung auf das neue Wirtschaftssystem. Erste wagemutige Unternehmerinnen und Unternehmer entdeckten Märkte und gründeten eine Vielzahl von Betrieben. Etliche dieser Pioniere der sozialen Marktwirtschaft haben sich zu sehr erfolgreichen Unternehmen entwickelt. Am 13. September wird in unserer Stadt das 20-jährige Bestehen dieser Unternehmen gefeiert.

Gäste sind Unternehmen, die 1990 gegründet wurden und sich seitdem erfolgreich am Markt behaupten. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und CWE-Geschäftsführer Ulrich Geissler wollen mit dieser Veranstaltung Mut, unternehmerisches Geschick und Durchhaltevermögen der Unternehmen würdigen. Ihr Dank gilt dem großen Anteil, den diese Betriebe an der dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt haben. In der Eventkantine der Schönherrfabrik sollen 20 Jahre erfolgreiches Chemnitzer Unternehmertum Revue passieren.

Zukunft der Innenstadt: Chemnitz auf der Expo Real



Die CWE und die GGG werden die Stadt Chemnitz auf der Expo Real vom 4. bis 6. Oktober 2010 in der Neuen Messe München präsentieren. Den Auftakt bildet ein gemeinsamer Empfang der Oberbürgermeisterinnen von Dresden und Chemnitz unter dem Titel „Zwei Metropolen im Aufschwung“.

Chemnitz stellt sich in diesem Jahr dem interessierten Fachpublikum auf dem Gemeinschaftsstand des Freistaates Sachsen vor, den es zum ersten Mal auf Initiative der Landesregierung gibt. Weitere Partner auf dem **Stand 432 in Halle A2** sind die Landeshauptstadt Dresden mit Partnern, das Sächsische Ministerium für Finanzen, der Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement, die Architektenkammer und die TLG IMMOBILIEN GmbH.

Bei den Chemnitzer Veranstaltungen auf dem Gemeinschaftsstand stehen das Johanniskarree, eine Entwicklungsfläche in bester Citylage, sowie das Entwicklungskonzept für den Innenstadtstandort der Chemnitzer Universität im Mittelpunkt. Außerdem werden das zukünftige landesarchäologische Museum im Kaufhaus Schocken und die neuen Entwicklungen im Smart Systems Campus präsentiert.

Expo Real, die größte B2B-Messe für Gewerbeimmobilien in Europa, steht für Networking, Marktorientierung und wertvolle Businesskontakte. Auf 64.000 Quadratmetern präsentieren 1.500 Aussteller ihr Angebot rund um das Thema Gewerbeimmobilie. Die Teilnehmer der Expo Real bilden das gesamte Spektrum der Immobilienwirtschaft ab.

www.exporeal.net

„Chemnitz zieht an!“ mit neuen Partnern



Die Erfolgsgeschichte des Internet-Stellenportals geht weiter. Vier neue Unternehmen haben sich für eine Fachkräftesuche über „www.chemnitz-zieht-an.de“ entschieden. Insgesamt suchen derzeit 23 Unternehmen Arbeitskräfte über das Portal. Das ist die höchste Zahl an Unternehmen, seit dem Start des Portals vor zwei Jahren.

Als neue „alte“ Partner sind jetzt die Siemens Chemnitz AG und die Dr. Gühring KG dabei. Beide Unternehmen waren im September 2008 Gründungsmitglieder und gestalteten die ersten vier Monate der Pilotphase aktiv mit.

Die **Siemens Chemnitz AG** hat ihren Standort im Gewerbegebiet an der Neefestraße. Das Werk für Kombinationstechnik (WKC) hat sich zu einem Technologiezentrum für komplette elektrische Ausrüstungen für Werkzeug- und Produktionsmaschinen entwickelt. Bestandteil der WKC-Leistungen sind Projektierung, Fertigung und Prüfung elektrischer Ausrüstungen sowie elektronischer Geräte. Ungefähr 700 Mitarbeiter sind insgesamt im Werk für Kombinationstechnik tätig, 300 in der Vertriebsniederlassung.

Die **Continental AG** ist einer der größten Automobilzulieferer der Welt. Am Standort Limbach-Oberfrohna / Stollberg sind ca. 1200 Mitarbeitern im Kompetenzzentrum für Dieseleinspritzsysteme beschäftigt. Dort werden in hoch innovativen Prozessen Dieselinjektoren für Common-Rail-Systeme gefertigt.

Die **Oerlikon Barmag** ist ein etabliertes Maschinenbauunternehmen innerhalb der Chemiefaserindustrie und entwickelt und baut hochproduktive und innovative Spinnanlagen und Texturiermaschinen. Zu den Kernkompetenzen gehört auch die Fertigung der zugehörigen Komponenten wie Extruder, Spulköpfe, Pumpen und Galetten. Im letzten Jahr erweiterte Oerlikon Barmag ihre Produktpalette um Polykondensationsanlagen sowie um Komponenten für die plastik- und gummiverarbeitende Industrie. Am Standort arbeiten derzeit 180 Mitarbeiter. Kunden sind Chemie-seidenhersteller und -verarbeiter, Viskoseseidenhersteller und Produzenten von Monofilamenten für Kunstrasen und Erzeugnissen aus Foliebändchen.

In Chemnitz-Röhrsdorf fertigt die **Dr. Gühring KG** mit derzeit 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf hochmodernen CNC-Schleifmaschinen rotationssymmetrische Vollhartmetall-Fräswerkzeuge. Kunden kommen unter anderem aus der Automobil- und Automobilzulieferindustrie, dem Maschinenbau oder der Luft- und Raumfahrttechnik.

Das Internet-Stellenportal „Chemnitz zieht an!“ soll Fachkräfte, darunter Heimkehrwillige, auf Job- und Karrierechancen in Chemnitz aufmerksam machen. Es wurde im September 2008 von der CWE im Auftrag von Unternehmen ins Leben gerufen. Potenzielle Interessenten können sich zum einen über attraktive Stellenangebote informieren und andererseits auch direkt Wissenswertes über Leben und Wohnen in Chemnitz abrufen.

www.chemnitz-zieht-an.de

Hoch hinaus: Erster Kletterhallen-Neubau in Südwestsachsen entsteht in Chemnitz



Gute Nachrichten für Kletterfans: Sie bekommen ab Januar 2011 in Chemnitz eine riesige Spielwiese. Am 19. August wurde der Grundstein für den ersten Kletterhallen-Neubau in Südwestsachsen gelegt. Die OnSide Klettersport GmbH baut auf einem 2.500 Quadratmeter großen Grundstück an der Matthesstraße ein Kletterparadies. Entstehen wird eine Indoor-Kletter-Halle mit mehr als 1.500 Quadratmetern Kletterfläche. Die neue Anlage genügt modernsten Anforderungen und lässt keine Wünsche offen. Vom Klettern in einem Hochseilgarten über eine Kletterwand von bis zu 14 Meter Höhe bis hin zum ebenso anspruchsvollen Bouldern werden alle Facetten des Klettersports geboten. Das den meisten Laien unbekannte „Bouldern“ ist Klettern pur - ohne Seil und Gurt an Felsblöcken, Felswänden oder künstlichen Kletterwänden - allerdings nur in ungefährlicher Absprunghöhe. Die Kombination dieser drei Klettermöglichkeiten ist einmalig in Sachsen.

Direkt gegenüber dem Konkordiapark, der schon jetzt für Mountainbiker und Ballspieler eine beliebte Anlaufstelle ist, sowie in unmittelbarer Nähe zum Schloßteich und dem Küchwald wurde ein optimaler Standort gefunden. Die CWE unterstützte die Initiatoren bei der Konzepterstellung, bei der Suche nach geeigneten Standorten sowie bei den Möglichkeiten zur Umsetzung des Projektes.

Die neue Halle ist nicht nur für Sport- und Freizeitkletterer interessant: Unternehmen können in der Halle Firmenveranstaltungen durchführen und zum Beispiel die Teambildung beim Klettern im Hochseilgarten fördern. Neben dem Freizeitklettern ist das therapeutische Klettern in Zusammenarbeit mit Reha-Kliniken ein großer Bestandteil, unter anderem bei der Behandlung des Bewegungsapparates sowie bei psychosomatischen Erkrankungen.

Mindestens drei feste Mitarbeiter werden beschäftigt und weitere Teilzeitjobs sollen entstehen.

www.onsideklettersport.de

Wirtschaftskontakte nach China gefördert



Für Unternehmen, die den Wirtschaftsraum China mit ihren Produkten und Technologien erobern wollen, gibt es Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi). Aufgelegt wurde ein Vermarktungshilfeprogramm für KMU der neuen Länder mit der wirtschaftsstarke Halbinsel Shandong/Stadt Zibo in China.

Die 4-Millionen-Stadt Zibo, die leicht von Peking aus erreichbar ist, ist auf der Suche nach deutschen Technologieproduzenten, Planern und Handelspartnern. Besonders von Interesse sind die Bereiche Chemie, Bergbau, Pharmazie/Medizintechnik, Bauwirtschaft/Architektur. Zudem sind Konzepte für Energieeffizienz/Erneuerbare Energien/CO₂, kommunale Lösungen für Wasser und Müll sowie ganz allgemein Produkte und



Leistungen, die hohen Umweltstandards entsprechen, gefragt.

Eine chinesische Delegation besuchte bereits im Juli Chemnitz. Bei der ersten Informationsveranstaltung am 9. September werden das Projekt, der Bedarf der dortigen Wirtschaftsunternehmen sowie Rahmenbedingungen und Möglichkeiten vorgestellt. Projektträger ist die International China Projects GmbH. Eine fünftägige begleitete Unternehmerreise nach Zibo findet Ende Februar 2011 statt.

Teilnahmeberechtigt sind ostdeutsche KMU mit weniger als 250 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz unter 50 Millionen Euro.

Die Vermarktungshilfeprogramme des BMWi sind bewährte Markteinführungsinstrumente für Unternehmen. Die Teilnehmer zahlen pro Projekt lediglich einen Eigenbeitrag von 750 Euro und tragen ihre Reisekosten. Informationen zum Programm „Zielgebiet China“ sowie für andere Länder finden Sie unter:

http://www.chemnitz.ihk24.de/produktmarken/international/veranstaltungen/Aw_Veranstaltung/Vermarktungshilfeprogramme_des_Bundes.jsp

20 Jahre Rückbenennung Chemnitz - 20-jährige Firmenjubiläen



Vor 20 Jahren wurde Karl-Marx-Stadt wieder in Chemnitz rückbenannt. Anlässlich dieses Jubiläums stellen wir in einer neuen Reihe Unternehmen vor, die zu dieser Zeit gegründet wurden.

Ulf-Peter Pestel gründete 1990 im Alleingang seine **Pestel PUR-Kunststofftechnik GmbH**. Heute arbeiten 45 Menschen im Unternehmen. Das Unternehmen stellt großflächige Kunststoffteile aus Polyurethan her und unterstützt Kunden als Systemlieferant – von der Produktentwicklung bis zum fertig lackierten und auf Wunsch mit Anbaugruppen teilmontierten und anbaufertigen Teil.

Es werden vorrangig Kunden in der Medizintechnik, in Fahrzeug- und Lagertechnik, im Bauwesen und im Militärwesen beliefert.

Interview mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Ulf-Peter Pestel.

Was waren für Sie die größten Herausforderungen der letzten 20 Jahre?

Die größte Herausforderung ist für mich und wohl für jeden Unternehmer immer wieder, im richtigen Moment das Richtige zu tun, die richtige Entscheidung zu treffen. Manche Entscheidungen, die man in kürzester Zeit treffen muss, sind ausschlaggebend für Jahre. Sie prägen die Entwicklung des Unternehmens auf Dauer. Gerade am Anfang habe ich mich gefragt, schaffst du es, dich jeden Tag dazu zu bringen, das zu tun, was du tun musst, den eigenen Schweinehund zu überwinden. Ein Mitarbeiter hat einen Vorgesetzten, der ihn motiviert. Wenn ein Unternehmen läuft, sind es die Kunden, die zu optimaler Leistung motivieren. Gerade am Anfang war das für mich eine große Herausforderung.

Was ist Ihr Erfolgsgeheimnis?

Mein Leitspruch ist: „Sei dir jeden Tag sicher, dass du das getan hast, was du hättest tun können.“ Das bedeutet für mich, nach jedem Tag ei-

nen Schlusstrich zu ziehen und mich selbst zu kontrollieren: Habe ich alle Möglichkeiten ausgeschöpft, die es gab? Im Grunde habe ich als Unternehmer drei grundlegende Einsätze: Das sind meine Person, das Kapital und meine Mitarbeiter. Sind diese gut kombiniert, dann ist Erfolg kein Geheimnis mehr.

Wo, glauben Sie, steht die Pestel PUR-Kunststofftechnik GmbH in 20 Jahren?

Ich hoffe, wir stehen auf soliden Beinen, mit spannenden wettbewerbsfähigen Produkten und interessanten herausfordernden Kunden. Es ist natürlich nicht immer genau einzuschätzen, wie sich ein Unternehmen entwickeln wird. Wettbewerb heißt Wettbewerb und ist nicht so planbar.

Herzlichen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte Jana Gaudich.

Sommer - Steaks - Sonic Society



Am 16. August war es mal wieder so weit. Zum jährlichen Sommerfest am Stammsitz der CWE und der CMT fanden sich im idyllischen Innenhof der Rathauspassagen Gäste aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Wissenschaft ein.

Die Besucher erfreuten sich an mediterranen Genüssen, gegrilltem Fisch, Steaks und den traditionellen Rostern und nutzten, wie in jedem Jahr, ausgiebig die Gelegenheit zum Sehen und Gesehen werden.

Die Gästeliste des Sommerfests war in diesem Jahr lang und vielfältig: Neben dem Oberhaupt unserer Stadt, Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, war als Vertreter der Wissenschaft der Kanzler der TU Chemnitz Eberhard Alles zu Gast. Unter das Partyvolk mischten sich auch Michael Lohse, der Präsident der IHK und Dietmar Mothes, der Chef der Handwerkskammer. Neben vertrauten und bekannten Persönlichkeiten waren auch neue Gesichter zu entdecken, z.B. Peter Nothnagel, der neue Chef der Wirtschaftsförderung Sachsen und Thomas Letixerant, neuer Chef der Chemnitzer Agentur für Arbeit. Sie nutzten wie viele andere die laue Sommernacht, um sich den Spitzen der Stadt vorzustellen und erste Kontakte zu knüpfen. Die Gastgeber Ulrich Geissler, Geschäftsführer der CWE und Michael Quast, Geschäftsführer der CMT eröffneten den Abend mit Grußworten. In diesem Jahr hatten auch die Wettergötter ein Einsehen und so konnten sich die 250 Gäste zu den Klängen der Live-Band „Sonic Society“ an einen rundum gelungenen Sommerabend unter den Sternen erfreuen.

